

**ZAHLEN UND FAKTEN** Wohngebäude für Obdachlose

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Bauherr und Eigentümer: | GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Ingolstadt    |
| Entwurf und Planung:    | Prof. Johann und Sybille Ebe, München<br>Architekten BDA |
| Statik:                 | Fa. Dorrer GmbH, Neunburg v.W.                           |
| Anzahl der Wohnungen:   | 24   |
| Wohnfläche insg.:       | 615 m <sup>2</sup>                                       |
| Ø Wohnfläche je WE:     | 25,60 m <sup>2</sup>                                     |
| Umbauter Raum:          | 2.865 m <sup>3</sup>                                     |
| Geschoßflächenzahl:     | 0,18   |
| Grundstücksgröße:       | 3.792 m <sup>2</sup>                                     |
| Gesamtkosten brutto:    | 1.6 Mio. DM  |
| Baukosten brutto:       | 1.785.- DM/m <sup>2</sup>                                |
| Fertigstellung:         | 1997   |



## DAS VOTUM DER JURY

Am Rande einer Bebauungssituation, in deutlicher Abgrenzung gegen den Grünraum ist ein rhythmisch gegliederter Reihenhausbaukörper erstellt worden, der mit Kleinwohnungen in zweigeschossiger Bauweise für Obdachlose ein Angebot macht zur Resozialisierung durch Wohnen in einer bezahlbaren und dennoch schön gestalteten Umgebung.

Die gemeinsam genutzten Einrichtungen, die Möglichkeiten, sich im Hof zu treffen, und die großzügigen Erschließungsflächen unterstützen den Ver-

such, die bisher obdachlosen Bewohner wieder zu integrieren und zu künftigen Mietern zu machen. Der Eindruck einer Familien-Reihenhaus-Bebauung läßt nicht auf die Nutzung mit direkt im Erdgeschoß oder über einen Laubengang im Obergeschoß erschlossenen Einraumwohnungen schließen. Genau dieser Eindruck ist wichtig für die Chancen zur Resozialisierung im Sinne einer Geborgenheit ausstrahlenden Bauform, die sich in ihrer architektonischen Ausformung wohltuend unpräzise gibt. Zudem sind die Kosten

in dem gewünschten kostengünstigen Rahmen geblieben.

Bauherren und Architekten haben mit diesem Bauwerk einen guten Weg gefunden, eine besondere Bewohnerklientel angemessen und eigenbestimmt wohnen zu lassen. Durch die differenzierten Raumangebote im Haus und im Wohnumfeld sind naturnahe Begegnungsmöglichkeiten nach Wahl geschaffen worden.

Die insgesamt überzeugende Lösung verdient hohe Anerkennung.

